



Grußwort der Oberbürgermeisterin

Der Übergang aus der Schule in den Beruf gehört im Leben eines Jugendlichen zu den großen Herausforderungen – gerade heutzutage, wo sich die Anforderungsprofile der Arbeitswelt in einem schnellen Wandel befinden. Nicht selten geht die Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz für Schüler/innen sogar mit dem Gefühl der Orientierungslosigkeit, Enttäuschung und Frustration einher.

Besonders für Hauptschüler/innen sind die Chancen, im Anschluss an die Schule einen Ausbildungsvertrag in den Händen zu halten, häufig gering. Dabei sind es oftmals nicht die mangelnden fachlichen Kompetenzen, die den jungen Menschen den Einstieg in ein Ausbildungsverhältnis erschweren. Vielmehr bestehen häufig Defizite im Bereich der sozialen Kompetenzen: Wie verhalte ich mich am Telefon? Wie erscheine ich zum Vorstellungsgespräch? Warum sind Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit wichtig?

Das Projekt *Ausbildungspaten für Mülheim an der Ruhr* setzt genau an diesem Punkt an: Eine individuelle und kontinuierliche Begleitung durch Ausbildungspaten soll helfen, die sozialen Kompetenzen der Jugendlichen zu stärken. Diese dabei zu unterstützen, eine Ausbildung erfolgreich zu beenden und ihnen als stetiger Ansprechpartner zur Seite zu stehen, sind ebenso wichtige Aufgaben der Paten wie auch vermittelnde Gespräche mit den Ausbildungsbetrieben in schwierigen Situationen.

Ich freue mich sehr, die Schirmherrschaft über dieses Projekt zu übernehmen. Mein besonderer Dank gilt allen Beteiligten, insbesondere natürlich den Ausbildungspaten! Ich bin mir sicher, dass eine Patenschaft nicht nur für die Jugendlichen sehr wichtig ist, sondern auch für die ehrenamtlichen Paten eine bereichernde und wichtige Erfahrung ist.

Ihre
Dagmar Mühlenfeld
(Oberbürgermeisterin)

Interesse geweckt?

Sie möchten Ausbildungspatin oder Ausbildungspate werden? Gerne führen wir ein erstes Gespräch mit Ihnen und beantworten Ihnen alle weiteren Fragen persönlich.

Kontakt

Centrum für bürgerschaftliches Engagement e.V.

Wallstraße 7

45468 Mülheim an der Ruhr

Katharina Wehner
Tel. 0208/97068-18
katharina.wehner@cbe-mh.de

Netzwerkpartner

- Stadt Mülheim an der Ruhr
- Agentur für Arbeit Oberhausen
Geschäftsstelle Mülheim an der Ruhr
- Sozialagentur Mülheim an der Ruhr
- UnternehmerHaus AG
- jobservice gmbh Mülheim an der Ruhr
- BARMER Ersatzkasse Mülheim an der Ruhr
- Kreishandwerkerschaft Mülheim an der Ruhr –
Oberhausen
- Industrie- und Handelskammer für Essen,
Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen (IHK)
- Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern
und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA)

Gefördert durch die Leonhard-Stinnes-Stiftung.



Ausbildungspaten für Mülheim an der Ruhr

Was sind Ausbildungspatenschaften?

Im Rahmen der Ausbildungspatenschaft begleiten Sie als Patin/Pate ehrenamtlich eine Schülerin/einen Schüler ab der zweiten Hälfte des neunten Schuljahres bis zum Ende des ersten Ausbildungsjahres. Sie sind für die Schüler/innen bei ihrem Übergang in einen neuen Lebensabschnitt ein verlässlicher Ansprechpartner und unterstützen sie in der Berufsfindungs- bzw. Bewerbungsphase sowie in der ersten Zeit der Ausbildung.

Mit welchen Jugendlichen arbeiten Ausbildungspaten?

- Schüler/innen, die eine Ausbildung beginnen wollen und in der Lage sind, diese auch zu beenden (ausbildungswillige und ausbildungsfähige Schüler/innen)
- Schüler/innen mit fachlichen oder persönlichen Vermittlungshemmnissen
- Schüler/innen, die eine individuelle Begleitung und einen konkreten Ansprechpartner brauchen, der sie motiviert und unterstützt

Wie viel Zeit investiert eine Patin/ein Pate?

Die Patenschaft ist auf zweieinhalb Jahre angelegt, kann aber bei gegenseitigem Einverständnis auch darüber hinaus fortgesetzt werden.

Treffen zwischen Pate/Patin und Jugendlichen finden nach gemeinsamer Vereinbarung statt.

Je nach Lebensphase wird der Bedarf – und damit die Häufigkeit der Treffen – variieren. Ein regelmäßiger Kontakt sollte allerdings auch in ruhigeren Zeiten gepflegt werden.



Voraussetzungen

Sie sind verlässlicher Ansprechpartner und nehmen Ihre Verpflichtung gegenüber dem Jugendlichen ernst.

Sie erkennen eventuelle Schwierigkeiten bei der beruflichen Orientierung, bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder während der Ausbildung.

Sie suchen gemeinsam mit dem Jugendlichen nach geeigneten Lösungsmöglichkeiten.

Sie unterstützen den Jugendlichen auf seinem Weg in die Ausbildung und stehen ihm mit dem Ziel zur Seite, die Ausbildung erfolgreich zu beenden.

Was bringen Sie in die Patenschaft ein?

Sie arbeiten gerne mit Jugendlichen und möchten sich auf die Lebenswelt und individuellen Bedürfnisse des Jugendlichen einlassen.

Sie geben Ihre Lebenserfahrung weiter.

Sie zeigen Interesse an der Situation und den Wünschen des Jugendlichen.

Sie helfen, motivieren, unterstützen den Jugendlichen und fördern seine sozialen Kompetenzen.

Sie stellen Fragen, hören zu und schaffen Vertrauen.

Wie werden Sie dabei unterstützt?

Ihr persönliches Engagement, eine kontinuierliche und fachliche Unterstützung durch das Projektteam, Qualifizierungsseminare sowie ein regelmäßiger Austausch mit anderen Patinnen und Paten gewährleisten die Qualität der Patenschaft.

Bei allen Fragen rund um

- soziale Unterstützungsangebote
- Berufswahl und Bewerbungen
- Unternehmenskontakte
- Unterstützungsangebote im Übergang von der Schule in den Beruf
- persönliche Belange in der Patenschaft stehen Ihnen die Netzwerkpartner jederzeit unkompliziert und auf kurzem Wege zur Seite. In einem Leitfaden finden Sie alle notwendigen Infos und Kontaktdaten.

Im Rahmen von regelmäßigen Patentreffs haben Sie die Möglichkeit

- sich mit den anderen Patinnen und Paten auszutauschen
- an Qualifizierungsseminaren teilzunehmen
- zu gegenseitiger Unterstützung und zum Knüpfen von Kontakten

Die Patenschaftslehrer der jeweiligen Schule stehen Ihnen als feste Ansprechpartner zur Verfügung. Die Eltern der Patenschüler/innen müssen ihr Einverständnis mit der Patenschaft schriftlich erklären.